

eingeführt und mit den schlechtesten Geräten der Acker notdürftig bearbeitet. Die Behausungen sind elende Hütten aus Steinen ohne Mörtelwurf, fast ohne jedes Hausgerät. Unter allen österreichischen Ländern herrscht hier die geringste Schulbildung, nur ein Fünftel der Bewohner ist des Lesens und Schreibens kundig. In jeder Beziehung besser ist es an der Küste. Hier liegen die Hauptstadt **Zara**, (20000 Einw.), die bedeutende Handelsstadt **Spalato** (40 000 Einw.), in den Ruinen eines römischen Kaiserpalastes erbaut, ferner **Magusa**, in dessen Gärten Lorbeerbäume, Zypressen und Palmen gedeihen, und **Cattaro** in der von hohen Felswänden eingeschlossenen, vielverzweigten Bucht, die als starker Kriegshafen dient. Ein großer Teil der Küstenbewohner findet bei der Seefischerei und Schifffahrt seinen Lebensunterhalt. Nennenswert ist auch die Gewinnung von Seesalz und Badeschwämmen.

Die Inseln zeichnen sich durch feuchtwarmes Klima und eine üppige Vegetation aus. Ölwaldungen und Weingärten bedecken die Abhänge der Hügel, Zitronen und Lorbeerbäume bilden die Zierde der Gärten und hochwüchsige Palmen ragen als Zeichen des südlichen Klimas empor.

V. Das Sudetengebiet.

I. Den Nordwesten der Monarchie erfüllen die Böhmischnährischen Erhebungen oder das **Böhmischnährische Gebirgsland**. Dasselbe schließt die Länder Böhmen, Mähren und Schlesien als ein mäßig hoher Gebirgswall gegen Westen und Norden ab. Die wichtigsten Gruppen sind:

a) Der **Böhmerwald**, der an der Grenze gegen Bayern von der Mühl bis zur Eger zieht. Er ist ein mäßig hohes Gebirge und wird von mehreren Straßen und zwei Eisenbahnen überschritten. Der höchste Gipfel ist der Arber (1450 m) in Bayern; auf österreichischer Seite erheben sich der **Blöckenstein** (1400 m) und der Dreifesselberg (Grenzpunkt!). Auf den Höhenrücken liegen häufig mächtige Torfmoore und zahlreiche kleine Seen. Der Böhmerwald ist durch seinen Waldbreichtum ausgezeichnet und der größere Teil der Bewohner ist in seiner Beschäftigung auf die Holzschäge angewiesen. Im Sommer werden die Bäume gefällt und zerschnitten, im Winter wird das Holz teilweise auf Schlitten zu Tal befördert und im Frühling durch Bäche und Flüsse ins Innere des Landes oder durch den Schwarzenbergischen Schwemmkanal zur Donau gebracht. Zahlreiche Brettsägen arbeiten, viele Fabriken verfertigen Papier, Bündhölzchen u. a. Dinge. Um den Ackerbau ist es jedoch schlecht bestellt, dafür ist das Klima zu rauh. Oft wird schon wieder ausgesät, bevor noch geerntet ist. Der Anbau beschränkt sich auf Roggen, Hafer und Kartoffeln.